

## **50 Jahre närrisches Komitee und 85 Jahre Karneval in Büblingshausen**

Mit diesem Auszug aus unserer Vereinsgeschichte, beschränkt sich die Chronik auf eine Darstellung der Anfänge und einiger wichtiger Ereignisse. Der größte Teil dieser Darstellung stammt aus der Feder von Thomas Schermuly aus dem Narrenspiegelheft 2008 / 2009.

Vor 85 Jahren, also 1930, fand nachweislich die erste bekannte Karnevalsveranstaltung, ein bunter Kappenabend mit Programm in der Schönen Aussicht in Büblingshausen statt. Auch in den Folgejahren wurden mit großem Erfolg Kappenabende gefeiert. Das Programm von 1931 hatte folgende Programmpunkte:

1. Musikstück, 2. Einzug der Narren, 3. Eröffnung des Narrenabends, 4. verschiedene Coupletstücke, 5. Verlesen des Narrenprotokolls, 6. Zwiegespräch.

Wie viele Veranstaltungen vor dem zweiten Weltkrieg stattfanden, ist nicht mehr eindeutig nachzuvollziehen. Ab 1955 ist wieder in alten Protokollen von der Ausrichtung von Kappenabenden die Rede. Nach Aussage älterer Mitbürger hat es aber auch Veranstaltungen in den Jahren davor gegeben. Ab 1955 kamen Masken- und Rosenmontagsbälle dazu. Und die Teilnahme am Wetzlarer Karnevalszug der WKG, die 1951 gegründet wurde. Zu dieser Zeit haben alle Vereine Kappenabende mit Vereinsgeschehen veranstaltet. Die anfängliche Initiative und die erste Geburtshilfe für den Karneval in Büblingshausen kam durch den Sportverein RSV, den Mandolinerverein und den Gesangsverein Harmonie zustande. Seit 1965 also mittlerweile 50 Jahre ist das NKB in unserem schönen Wetzlarer Stadtteil für die zünftigen Karnevalveranstaltungen in der 5. Jahreszeit zuständig. Triebfeder war Alfred Krentel, der von allen liebevoll „de Makker“ genannt wurde. Er hat in den Vorstandssitzungen der Ortsvereine für eine Karnevalsabteilung im Verbund aller Vereine geworben und Unterstützung durch den RSV und den Gesangsverein Harmonie erhalten, die in den Folgejahren die Aktiven der Karnevalsabteilung stellten. Alfred Krentel (der 2002 in Düsseldorf verstarb) wurde zum 1. Präsidenten bestimmt. Dieses Amt übte er von 1965 bis 1973 aus. Er war der Motor der unseren Verein zum laufen brachte. Als Protokollant konnte Friedel Zutt, der auch als Heimatdichter sehr bekannt ist, gewonnen werden. Das Gründerbuch des Vereins ist leider vor einigen Jahren verschwunden.

Im ersten Elferrat waren vertreten Ludi Peil, Arno Schmelz, Peter Trautmann, Alfred Krentel, Wilhelm Peters, Franz Schiffer, Hans Rau, Friedel und Walter Mutz. Als Vereinsfarbe wurde Kornblau vom RSV übernommen. Die erste Veranstaltung 1965 fand im alten Saalbau „Siedlerklaus“ der Familie Peil statt. Als Umkleideraum diente die Küche der Wirtin Käthe Peil und ein ungeheizter Kellerraum der Siedlerklaus. Es wurden 20 Orden in Form eines Sternes in der ersten Kampagne verliehen. Die steigende Zahl an Aktiven, die einen Orden erhielten, führte in den Folgejahren dazu, dass man in liebevoller Kleinarbeit die Orden in verschiedenen Herstellungsverfahren und Siebdrucktechniken selber fertigte. Im Vereinsgründungsjahr 1981 wurden bereits 120 Orden und 2014 ca. 290 Orden verliehen. Ab 1973 war Manfred Rau bis zur Vereinsgründung 1981 1. Vorsitzender und wurde nach der Gründung des Vereins erneut bis 1985 gewählt. Er lenkte über Jahre die Geschicke des Vereins sehr positiv. In einer sehr kurzen Periode hat Willi Hercher für Manfred Rau den Vorsitz übernommen. Nachdem Familie Peil die Siedlerklaus an Erich Dörr übergeben hatte, baute der neue Wirt eine Holzlaube mitten in den Saal, so dass einem Großteil der Zuschauer die freie Sicht zur Bühne verwehrt blieb. Mit Einfallsreichtum wurden die Sitzungen gerettet, in dem das Dach teilweise abgebaut und der Rest der Laube mit Seilen an die Saaldecke gezogen wurde. Die ersten Lautsprecher sind in Eigenleistung entstanden. Unsere Fahne wurde 1976 von Roslinde Schulz gestiftet und genäht. Seit 1979 haben wir als erster Verein in der Umgebung reine Herrensitzungen mit der Vereidigung durch Richter Lynch und den traditionellen Melonen (heute Strohhüte) im Programm. Durch das große Interesse waren schon bald zwei Sitzungen notwendig.

Selbstverständlich war es bedingt durch die unterschiedlichen Interessen der Ortsvereine nicht so einfach, alle unter einen Hut zu bringen. Trotzdem waren die Veranstaltungen ausverkauft und vom großen Erfolg gekrönt. Beweis genug, dass Büblingshäuser fassnachtstüchtig sind. Mit weiter steigenden Zuschauerzahlen, mehr Programmpunkten und Aktiven auf der Bühne wurde der Aufwand für Kostüme, Requisiten, Saaldekoration, Karnevalswagen, Vereinsräume usw. immer größer. Deshalb war es 1981 unumgänglich, das NKB als eigenständigen Verein im Vereinsregister beim Amtsgericht Wetzlar einzutragen. Der Rasensportverein und der Gesangsverein Harmonie stimmten dem Antrag auf Vereinsgründung zu und öffneten somit den Weg zur Gründerversammlung, die Manfred Schneider leitete. Das letzte gemeinsame Motto war „RSV und Harmonie lachen, singen wie noch nie“. Das NKB wurde am 18. Dezember 1981 neben der WKG der zweite offizielle Karnevalsverein in Wetzlar. Den neu gegründeten Verein führten die fünf geschäftsführenden Vorstandsmitglieder:

1. Präsident - Manfred Rau, 2. Präsident - Franz Schiffer, 3. Präsident - Günter Hartmann, Schriftführerin - Gerti Lotz, Schatzmeisterin - Helma Rau.

Am Gründungstag wurden 35 Personen gezählt ein halbes Jahr später waren es schon 100 Mitglieder. Im Vereinsregister wurde das NKB unter der Nr. 5 VR 1024 eingetragen. Die von Rolf Kampmann ausgearbeitete Satzung hatten die Gründungsmitglieder einstimmig angenommen und verabschiedet. Der Verein verfolgt den Zweck der Erhaltung und Förderung der Heimat- und Brauchtumpflege (Karneval). Hierzu zählt insbesondere: Förderung, Ausgestaltung und Durchführung der Büblingshäuser Volksfastnacht, die Jugend und Nachwuchsförderung und ein soziales Engagement. Das bis heute gültige Vereinselement des NKB hat im Anschluss einer Seniorensitzung bei einem gemütlichen Beisammensein der damalige 1. Präsident der WKG, Kurt Wagner, auf einem Bierdeckel entworfen. Werner Viehmann brachte es danach in eine druckreife Version. 1974 ernannte der Verein Alfred Krentel und Wilhelm Peters zu Ehrenpräsidenten. Die alte Siedlerklausen wurde 1992 abgerissen und an deren Stelle 1993 ein neuer Bürgersaal Siedlerklausen errichtet. Das neue Gastwirtsehepaar hieß Petra und Rudi Weiß. Als ein Novum gab es einige Sitzungen, die in der ersten Halbzeit einen Herrenelferrat und in der zweiten Halbzeit einen Frauenelferrat mit der Sitzungspräsidentin Helma Rau hatten. Traditionell enden alle unsere Sitzungen mit einem großen Finale und dem Büblingshäuser Lied, das Manfred Schneider Anfang der 70er Jahre umtextete. Die ersten Jacken des Elferrates waren beige und noch ohne Wappen. 1987 schaffte das NKB neue Jacken in der Vereinsfarbe Kornblau an. Die erste bestickte damals noch bunte Narrenkappe mit der Aufschrift NKB Büblingshausen hatte sich Eberhard Schermuly anfertigen lassen. 1994 erfolgte die Anschaffung der mit dem Kürzel NKB bestickte blau-weiße Kappen. Die Zeremonienmeister, Männer mit elastischen Beinen, achten auf die richtige Etikette und bringen die Aktiven mit ihrem Zeremonienstab auf und von der Bühne. In dieser Funktion standen Hermann Simon, Eberhard Peil, Ewald Dähnrich, der in der Kampagne 2007 verstarb und unser aktueller Zeremonienmeister Martin Stückrath. Detlev Gerhardus als Doof Nuss und Eberhard Schermuly als Hannes waren herausragende Büttensprecher in dieser Zeit. Am 04.03.1985 trat Manfred Rau als 1. Präsident zurück, sein Stellvertreter Hans Jürgen Gebhardt übernahm bis zur Jahreshauptversammlung, in der er zum 1. Präsidenten gewählt wurde. Allerdings trat auch er am 06.02.1987 zurück. Mit Peter Heumann konnte am 15.05.1987 in der Jahreshauptversammlung der 1. Präsident präsentiert werden.

Peter Blech ein Vollblutkarnevalist wurde am 19.05.1989 zum 01. Präsidenten gewählt und übte dieses Amt 6 Jahre bis 1995 aus. Über ein Jahrzehnt hinweg war er auch Sitzungspräsident und Aushängeschild des Vereins. Durch den Irakkrieg 1990 musste die Kampagne abgesagt werden. Dies war ein immenser finanzieller Verlust. Auf Initiative von Peter Blech wurde ab 1994 der Büblingshäuser Narrenspiegel verliehen. Mit dieser Ehrung zeichnet das NKB alljährlich zum Kampagnebeginn Personen aus, die sich um das Gemeinwohl, in sozialen Bereichen oder um unsere Stadt und deren Einwohner verdient gemacht haben.

Die Wagenbauabteilung renovierte seit 1993 nach und nach 3 alte ausrangierte Anhänger, die mit neuen Aufbauten versehen, für das Komitee, die Aktiven und die Kinderabteilung, die am Wetzlarer Faschingszug genutzt wurden. Vor dieser Zeit konnten die geliehenen Anhänger nur sehr

Kurzfristig beim Autohaus Lind & Co oder auf dem Schulhof der Albert-Schweizer-Schule mit viel Aufwand unmittelbar vor dem Umzug geschmückt werden. Von 1993 bis zum Abriss im Jahre 1999 waren die Anhänger in der Sixt-von-Armin-Kaserne in einer ehemaligen Panzerhalle untergebracht. Von 2001 bis 2010 hatten wir eine Wagenbauhalle in der Siegmund-Hiepe-Straße in dem ehemaligen Lind & Co Gebäude gemietet, die dann wegen Eigennutzung des Vermieters nicht mehr genutzt werden konnten. Seit dem 15.10.2010 haben wir Stellplätze beim ACV-Aßlar angemietet.

Es gab viele verschiedene Tonmeister mit mehr und auch weniger Erfolg. Einige Jahre setzte man deshalb auf Tontechnikfirmen, die auf Dauer aber zu teuer waren. Seit 2002 haben wir für unsere Veranstaltungen mit großem Erfolg wieder auf eigene Beschallungs- und Lichttechnik mit sehr guten Tontechnikern umgestellt. Roland Henn übernahm für eine Amtsperiode von 1995 bis 1997 die Vereinsspitze, die Peter Blech in einer so genannten Stunk-Jahreshauptversammlung für 2 Jahre wieder übernahm. 1999 wurde der bis dahin 2. Präsident Eberhard Klotz zum 1. Präsidenten gewählt, Eberhard Klotz trat nach der Kampagne 2002 zurück. Der damalige 2. Vorsitzende Thomas Schermuly übernahm kommissarisch die Vereinsleitung bis zur Jahreshauptversammlung, in der er zum 1. Präsidenten gewählt wurde und den Verein bis zum Jahre 2011 führte. An der Jahreshauptversammlung 2011 stand Thomas Schermuly für eine neue Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Am 20.05.2011 wurde der 1. Schatzmeister Heinz Caspari zum 1. Präsidenten gewählt, er führt bis heute dieses Amt aus. Im Jahre 2000 haben Roland Henn und Thomas Schermuly die Satzung des NKB und eine Geschäftsordnung des Vorstandes aktualisiert und neu gestaltet. Die neue Satzung wurde am 05.05.2000 in der Jahreshauptversammlung angenommen und verabschiedet. Seit 2002 sind wir im Internet mit einer Homepage unter [nkb-ev.de](http://nkb-ev.de) präsent. Gleichzeitig starteten wir mit unserer Vereinszeitschrift, dem Narrenspiegel, der jährlich erscheint. Unsere Kostüme und Requisiten waren in den Gründerjahren bei den Aktiven persönlich, danach auf dem Speicher des RSV Sportplatzhäuschen und in den Räumen der Firma Bork untergebracht. Ab dem 01.04.1991 wurde uns nach umfangreichen Umbaumaßnahmen ein Teil des VHS-Kellers von der Stadt als Lager- und Clubräume vermietet. Einige Räume haben wir anfänglich an die Ortsvereine der SPD und des Campingclub Wetzlar untervermietet. Im Jahr 2001 und 2002 konnten mit Zuschüssen der Stadt Wetzlar die Vereins- und Übungsräume zur besseren Funktionalität umgestaltet und saniert werden.

Durch die steigende Mitgliederzahl und dem gewachsenen Bedarf an Übungszeiten wurde das Raumproblem immer größer. Nach 8jährigen zähen Verhandlungen mit der VHS, der Stadt Wetzlar und dem NKB über die Nutzung der völlig verwahrlosten Südkellerräume neben unseren angemieteten Übungsräumen wurden uns endlich die Räume zugeteilt.

Ab dem 06. Juni 2003 konnten wir in über 1000 Arbeitsstunden mit der sehr umfangreichen Renovierung beginnen. Anschließend wurden durch unser Kreativteam und die Jugendabteilung die Flure und Übungsräume in verschiedenen Stilrichtungen bemalt und dekoriert.

Ein ganz wichtiger teil des Vereinslebens ist seit jeher die Nachwuchsförderung, den ohne die Jugend kann kein Verein auf Dauer bestehen, aber mit der Jugend können wir den Fortbestand des Vereins sichern. Denn nur so ist es möglich, unsere Veranstaltungen ausschließlich mit eigenen Aktiven zu bestreiten. Im Jahr 2004 hat die Stadt Wetzlar, das NKB mit dem Ehrenamtspreis für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet. Über Jahre hinweg haben wir eine offene Jugendarbeit mit verschiedenen Projekten auch für Nichtmitglieder angeboten, sind aber durch den großen Zulauf an Jugendlichen an Betreuungsgrenzen gestoßen. Nach zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit ist es uns gelungen, einen offenen Jugendtreff mit Betreuung des Jugendamtes in den Räumen der ev. Kirche für Kids durchzusetzen. Die Kostüme für unsere Veranstaltungen werden von den Jugendtanzgruppen unter Anleitung selbst entworfen und genäht.

Eine besondere Ehrung wurde 2005 Roland Vogt und Thomas Schermuly, in 2006 Erna Herchenhain und 2009 Adelheid Nowak zuteil, sie wurden mit der Silbernen Ehrennadel der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval geehrt, in der unser Verein seit 1983 Mitglied ist. Das Großkreuz des NKB ist die größte Auszeichnung, die vergeben werden kann. Bisher erhielten sieben verdiente Aktive diese besondere Auszeichnung; dies waren Alfred Krentel, Peter

Blech, Manfred Rau, Wilhelm Peters, Roslinde Schulz, Roland Vogt und Rudi Weiß. Weitere Vereinauszeichnungen sind die Ehrenabzeichen für 5, 11, 22, 33, 44 Jahre aktive Mitarbeit und die Ehrenspange in Bronze, Silber und Gold, die für besondere Leistungen in der abgelaufenen Kampagne vergeben wurden. An den positiven Entwicklungen der Veranstaltungen und dem guten Zuspruch der Zuschauer sind maßgebend unsere langjährigen Sitzungspräsidenten Alfred Krentel, Manfred Rau, Peter Blech, Eberhard Klotz, Roland Henn, Jürgen Marx, Andreas Klotz und Tim Schmidt beteiligt.

Zu unseren jährlichen Veranstaltungen zählen: im August das Sommerfest, am 11.11. die Kampagneeröffnung, zwei Galasitzungen, zwei Herrensitzungen, eine Seniorensitzung, Weiberfasching, Kinderfasching, Zugteilnahme in Wetzlar mit Motivwagen und einigen Fußgruppen, Eierbacken nach dem Zug und mit dem Heringessen. wird die Kampagne beendet.

Seit Jahren hat das NKB freundschaftliche Verbindungen zu befreundeten Faschingsvereinen in Wetzlar und über die Stadtgrenze von Wetzlar hinaus, aber auch zu den Ortsvereinen von Büblingshausen. Unsere Vereinsaktivitäten außerhalb der Kampagne sind durch die gegenseitigen Besuche von Veranstaltungen bei den befreundeten Vereinen; wie Sommerfest, Oktoberfest und Neujahrsempfänge sehr umfangreich. Über die Jahre hat der Verein viele soziale Projekte unterstützt, die Kindergärten der Lebenshilfe und in Büblingshausen, die Tsunamiopfer, für den Kinderschutzbund und das Bistro der Lebenshilfe. Abordnungen unserer Aktiven gestalteten Faschingsveranstaltungen in den Seniorenanlagen in Wetzlar und im Haus Königsberg der Diakonie.

Das rege ganzjährige Vereinsleben findet in den Club- und Übungsräumen im Kellergeschoss des VHS Hauses statt. Das NKB zählt mit Schwankungen ca. 350 Mitglieder.

Es ist eine Vereinsgemeinschaft entstanden, die stolz auf ihre Entwicklung sein kann. Im Laufe der vergangenen 50 Jahre ist das NKB mit seinem umfangreichen Wirken zu einem Stück Büblingshäuser Kultur geworden und aus unserem Stadtbezirk nicht mehr wegzudenken.

Heinz Caspari  
1. Präsident